



Bürger-Brief

Mitteilungen und Informationen des Marktes Reisbach

Bürgerbrief Nr. 03/05

März 2005

Bay. Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz

Die Bayerische Staatsregierung hat das Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz auf den Weg gebracht. Der Landtag soll in wenigen Wochen das Gesetz beschließen.

Das Gesetz bringt neue Berechnungen bei der staatlichen Bezuschussung des laufenden Betriebes. Bisher wurden vom Staat 40 % der Personalkosten getragen.

Künftig richtet sich der staatliche Zuschuss nach mehreren Kriterien.

Maßgebend ist:

- die Verweildauer des Kindes am Kindergarten; je mehr Stunden am Tag im Kindergarten, um so mehr staatlicher Zuschuss. Die Verweildauer je Kind soll mindestens 20 Stunden in der Woche betragen
- das Alter des Kindes; für Kinder unter 3 Jahren gibt es einen höheren Zuschuss
- behinderte Kinder; auch hier erhöht sich der Zuschuss
- Kinder, deren Eltern beide nicht deutschsprachiger Herkunft sind – auch hier erhöht sich der Zuschuss.

„Die Gemeinden entscheiden, welchen örtlichen Bedarf sie unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder für eine kindgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung sowie sonstiger bestehender schulischer Angebote anerkennen“ – so Art. 7 zur örtlichen Bedarfplanung.

Die Gemeinde hat nach der Bedarfsermittlung und Anerkennung des Bedarfs

Plätze zur Verfügung zu stellen. Tut sie das nicht, können Eltern ihre Kinder in außergemeindlichen Bildungs- und -betreuungsstätten unterbringen. Die Heimatgemeinde hätte dann an die außergemeindliche Einrichtung Kosten zu leisten (Fachsprache: „den Anteil der Förderung zu tragen!“)

Aus dem Vorstehenden zeigt sich, dass es eine komplizierte Sache wird, dem neuen Gesetz gerecht zu werden.

Der Markt Reisbach bereitet sich auf diese Aufgabe vor. Wie im Bürgerbrief vom Feb. 2005 angekündigt, haben alle Eltern, die im Gemeindegebiet wohnen und Kinder bis zum 6. Lebensjahr haben, einen Fragebogen erhalten.

Mit diesem Fragebogen sollten die Erwartungen der Eltern an die Kindergärten ergründet werden.

385 Fragebögen wurden ausgereicht. 292 Fragebögen (75,84 %) kamen an die Gemeinde bzw. an die beiden Kindergärten zurück.

Allen, die den Fragebogen ausgefüllt zurückgegeben haben, gilt ein herzliches „*Vergelt's Gott*“.

Das vorläufige Ergebnis:

- für 28 Kinder ist von den Eltern erwünscht, dass ihr Kind bereits unter 3 Jahren in die Betreuungseinrichtung (Kindergarten) gegeben werden kann (alle zwischen 1 und 3 Jahren).
- Ganztagsbetreuung mit Mittagessen wünschen für ihr Kind 39 Eltern.

- Insgesamt wünschen 72 Personen für ihr Kind ein Mittagessen am Kindergarten.
- 50 Personen wünschen für ihr Kind nach Schulschluss eine Nachmittagsbetreuung für Schüler bis Ende der 4. Klasse.

Leider hatten wir im Fragebogen die Anonymität zugelassen, von der rund ¼ Gebrauch gemacht haben, so dass ein gewisser Unsicherheitsfaktor in der Befragung liegt.

Nachstehend einige Wünsche und Anregungen der Befragten:

- Öffnungszeit ab 06:30 Uhr
- Flexiblere Hol- und Bringzeiten
- Busfahrten des Kindergartenbus in kleinere Orte – Ausdehnung der Beförderung sowohl Vormittag wie Nachmittag
- Möglichkeit zum Mittagsschlaf im Kindergarten

Kritische Anmerkungen:

- Keine Forcierung von Ganztagsbetreuungen. Eine Gesellschaft, die ihre Kinder abschiebt wird sich vor Problemen nicht mehr retten können. Kinder brauchen eine Vertrauensbasis mehr als den Wohlstand. Härtefälle selbstverständlich ausgenommen.
- Wir wünschen uns, dass die Kinder wieder Kind sein dürfen. Auch wenn sich dadurch der Lebensstandard der Familie einschränkt.
- Das Gesetz ist Unsinn. Kindererziehung sollte vorrangig Aufgabe der Eltern sein, nicht die des Staates!

Winterdienst im Vergleich

Den Winter 2004/2005 empfanden wir als lang, kalt und schneereich. Oft tauchte die Vermutung auf, der Verbrauch von Streugut habe sich durch diesen Winter erheblich gesteigert. Dem ist nicht so!

Die Verbrauchsmengen:

<i>Winter 2003/2004</i>	
250 t Streusalz mit	19.539,- €
<i>Winter 2004/2005</i>	
243 t Streusalz mit	17.692,- €

Haushaltsplan 2005

Der Marktgemeinderat hat den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2005 beschlossen. Er schließt bei den Einnahmen und Ausgaben mit 7.947.000,- €. Diese setzen sich zusammen aus 5.880.000,- € im Verwaltungshaushalt und 2.167.000,- € im Vermögenshaushalt.

Schwerpunkt im Vermögenshaushalt ist der Grunderwerb für Bauland in Oberhausen, für Gewerbeansiedlung am Kreisverkehr und den Bau der Ortsumgehung von Reisbach. Der Haushalt kann ohne Neuverschuldung ausgeglichen werden. Der Schuldenstand wird zum Jahresende 2005 bei rd. 1,1 Mio. € und somit bei 146,- € pro Einwohner liegen. Reisbach liegt damit nach Dingolfing und Wallersdorf an drittgünstigster Stelle bei der Verschuldung aller Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis. Der Markt Reisbach beschäftigt derzeit 81 Personen. Davon sind 57 in einem Voll- oder Teilzeitverhältnis und 24 Personen in vereinzelten, gelegentlichen Beschäftigungen wie Badeaufsicht, Leichenträger und ähnliche Kurzzeitbeschäftigungen.

Die bedeutendsten Haushaltsansätze:

Personalkosten insgesamt	1.890.600,- €
davon: Kindergartenpersonal	483.850,- €
Bauhof	489.900,- €
Aufwand Schulen	500.100,- €
davon Schülerbeförderung	130.000,- €
Aufwand Kindergarten	529.000,- €
Aufwand Bäder, Sport- und Freizeitanlagen – Erholungseinrichtungen	277.000,- €
Aufwand Straßen, Wasserläufe	923.000,- €

Eingeplant sind:

➤ EDV und Technik Rathaus	27.300,- €
➤ Brandschutz – Feuerwehren	15.000,- €
➤ Schulen	154.500,- €
für Erneuerung WC Hauptschule und Wärmedämmung Schule Oberhausen	
➤ Baulandbeschaffung	215.000,- €
➤ Umgehungsstraße	
- für Grunderwerb	275.000,- €
- für Baukosten	300.000,- €

➤ Grabkammern Friedhof Reisbach	100.000,- €
➤ Dorferneuerung Niederhausen	280.000,- €
➤ Grunderwerb Gewerbe-Industriegebiet	255.000,- €
➤ Kreisumlage	1.675.000,- €
➤ Tilgung von Schulden	177.000,- €
➤ Gewerbesteuerumlage	136.500,- €
➤ Solidarumlage Deutsche Einheit	123.500,- €

Der Freistaat Bayern gibt uns:

➤ für Schülerbeförderung	93.500,- €
➤ für Personalkosten Kindergarten	170.000,- €
➤ für Unterhalt Gemeindestraßen	136.000,- €
➤ an Einkommenssteuerbeteiligung	2.133.000,- €
➤ an Schlüsselzuweisung	1.044.000,- €
➤ an sonstigen Zuweisungen	362.000,- €
➤ Zuschuss für Hallenbad und Pausenhof	391.000,- €
➤ Zuschuss Umgehungsstraße	250.000,- €

Sonstige Einnahmen des Marktes:

➤ Benutzungsgebühren Kindergarten	92.000,- €
➤ Gemeindliche Steuern:	
Grundsteuer A und B	582.000,- €
Gewerbesteuer	556.000,- €
➤ Anteil Grunderwerbsteuer	25.000,- €
➤ Baulandverkauf	400.000,- €

Entnahme aus der Rücklage: 387.000,- €

Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt beträgt 490.700,- €.

Umgehungsstraße Reisbach

Die Eheleute Berger, Eggenfeldener Straße, Reisbach haben für die Bürgerinitiative eingefordert:

... zur fachlichen Einschätzung und Bewertung des vorgesehenen Eingriffs durch den geplanten Straßenbau – insbesondere in den Bereichen zwischen Schleifmühlbach und Einmündung in die DGF 22 sowie im Reither Graben mit dem dortigen Eichen-Hainbuchenwald – benötigt die Bürgerinitiative folgende Informationen:

1. Im Gelände: Kenntlichmachung der Gesamtstraßenbreite einschließlich Böschungsfuß, Böschungsoberkante, Gräben, Gabionenwand etc.

2. Überlassung der Ergebnisse der durchgeführten Baugrunduntersuchungen (z.B. die Bohrprofile, die von der Firma Etschel und Maier, Hof/Saale vor etwa 2 Jahren durchgeführt worden sind). Diese Ergebnisse vermitteln Aufschluss über die bodenkundliche und geologische Beschaffenheit des Untergrundes.

3. Auf der Karte: Eintragung der Mittellinie der geplanten Straße auf beigefügtem Auszug aus dem Katasterkartenwerk des Vermessungsamtes Landau 1:1000.

Hinweis der Verwaltung:

Die Kosten für die geforderten Maßnahmen werden bei Ausführung der Forderung nicht gering sein. Der Steuerzahler hat sie zu leisten.

Ferienprogramm 2005

Der Markt Reisbach bemüht sich auch für die kommenden Sommerferien ein vielfältiges und interessantes Ferienprogramm anbieten zu können.

Hierzu sind neben den Vereinen, die Veranstaltungen selbst organisieren und anbieten, auch Privatpersonen als Begleiter für Veranstaltungen notwendig.

WER sich also für eine Veranstaltung des Ferienprogramms als Begleitperson ehrenamtlich zu Verfügung stellen würde, möge sich unter der Tel. 08734/49-22 (bei Frau Leitl) melden.

Für diese Personen würde dann auch ein Erste-Hilfe-Kurs und eine Belehrung über die Aufsichtspflicht (jeweils 1 Abend) angeboten.

Baugesuche

TBV Transportbeton Vertriebs GmbH, Dietersburg
Anbau von 3 Bürocontainer an ein bestehendes Bürogebäude;

Markt Reisbach,

Erweiterung der bestehenden Kiesgrube bei Stieberg;

Grabmeier Josef, Griesbach,
Neubau eines Maschinenschuppens;
Sextl Michael und Emma, Obermünchsdorf,
Umbau Wohnhaus und Neunutzung als
landwirtschaftliches Nebengebäude;
Abbrucharzeige Eder Gregor, Siegersbach,
Abbruch von einem Stall mit darüber
liegendem Bergeraum;
Rötzer Anton, Griesbach,
Anbau eines Wintergartens;
Feirer Ewald, Niederhausen,
Anbau einer 2-Zimmerwohnung an das
bestehende Wohnhaus;
Vorbescheid Leitl Franz, Hötzendorf,
Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses mit
Doppelgarage und einer landwirtschaftlichen
Berge- und Maschinenhalle;
Nöbauer Georg und Karin, Unterkenading,
Anbau von einem Wintergarten;
Mutz Manfred (Gärtnerei), Reisbach
Errichtung einer Plakatwerbetafel;

Standesamtliche Nachrichten

Geburten:

Lerchenberger Jonas, wohnhaft in Reisbach,
geboren am 09.02.2005 in Landau a. d. Isar.
Bentlohner Thomas, wohnhaft in Engl-
mannsberg, geboren am 25.02.2005 in Landau
a. d. Isar.
Seven Ugur, wohnhaft in Reisbach, geboren
am 26.02.2005 in Landau a. d. Isar.
Berthold Lara, wohnhaft in Perastorf, geboren
am 08.03.2005 in Eggenfelden.
Peters Akim, wohnhaft in Reisbach, geboren
am 04.03.2005 in Landau a. d. Isar.
Weikelstorfer Christoph, wohnhaft in Engl-
mannsberg, geboren am 06.03.2005 in
Dingolfing.

Sterbefälle:

Hohm Eduard, zuletzt wohnhaft in Reisbach,
verstorben am 20.02.2005 in Dingolfing.
Schweikl Mathilde, geb. Köllnberger, zuletzt
wohnhaft in Niederhausen, verstorben am
20.02.2005 in Niederhausen.
Andraschko Karl, zuletzt wohnhaft in Reisbach
- Altenheim St. Josef, verstorben am
23.02.2005 in Reisbach.
Prex Jakob, zuletzt wohnhaft in Marastorf b.
Gangkofen, verstorben ist am 24. Februar 2005
in Reisbach-Altenheim St. Josef.

Kastowsky Thekla, geb. Huber, zuletzt
wohnhaft in Altersberg, verstorben am
25.02.2005 in Altersberg.

Fischer Sophie, geb. Rimbeck, zuletzt
wohnhaft in Reisbach – Altenheim St. Josef,
verstorben am 28.02.2005 in Eggenfelden.

Meier Erwin, zuletzt wohnhaft in Reisbach,
verstorben am 05.03.2005 in Landau a. d. Isar.

Brunner Rosa, geb. Haslinger, zuletzt wohn-
haft in Griesbach, verstorben am 13.03.2005 in
Landau a. d. Isar.

Hable Mathilde, geb. Woitsch, zuletzt wohn-
haft in Simbach, verstorben ist am 13. März
2005 in Reisbach.

Veranstaltungen

Ostersamstag, 26. März 2005

16:00 Uhr Jahreshauptversammlung des
Rassegeflügelzuchtvereins Reisbach im
Schlappinger Hof in Reisbach

Sonntag, 03. April 2005

19:00 Uhr Jahreshauptversammlung des VfR
Niederhausen im Landgasthof Hager in
Niederhausen

Tagesordnung:

1. Begrüßung/Verlesung der Tagesordnung
2. Gedenken an die verstorbenen Mitglieder
3. Tätigkeitsbericht des Vorstandes
4. Bericht sämtlicher Abteilungen und Trainer
5. Kassenbericht durch den Schatzmeister
6. Entlastung der Vorstandschaft
7. Vorschau auf 2005 und 2006
8. Bestimmung „Sportler des Jahres 2005“
9. Wünsche und Anträge

Donnerstag, 07. April 2005

20:00 Uhr Jahreshauptversammlung der
Faschingsgesellschaft Narra Vilsia Reisbach
im Schlappinger Hof in Reisbach

Freitag, 15. April 2005

19:30 Uhr Mitgliederversammlung des
Gartenbauvereins Englmannsberg im
Gasthaus Apfelböck mit Vortrag über
Orchideen

Samstag, 16. und Sonntag, 17. April 2005

Dorfkegelmeisterschaft der Moarschaft
Englmannsberg im Cafe Dobler in Reisbach

Nächster VdK-Sprechtag

(Rathaus, 1. Stock, Zi.Nr. 14)

Di. 12. April 2005 10:00 - 11:15 Uhr

Di., 26. April 2005 08:00 - 09:15 Uhr